

Kunst präsentiert sich in ihrer ganzen Vielfalt

Jahresausstellung
Mittelrheinische
Künstler zeigen ihre
Werke im Neuwieder
Roentgen-Museum

Von unserer Mitarbeiterin
Andrea Fehr

■ **Neuwied.** Zeitgenössische Kunst hat viele Gesichter. Sie kann verspielt, abstrakt, gegenständlich, vielleicht auch einmal unverständlich sein. Sie lädt zur Auseinandersetzung ein, aber vor allem berührt sie den Menschen in seinem Inneren. Das breite Spektrum der zeitgenössischen Kunst ist einmal mehr im Roentgen-Museum in Neuwied zu sehen. Unter großer Anteilnahme von Künstlern und Kunstfreunden aus Stadt und Kreis eröffnete Landrat Rainer Kaul die Jahresausstellung.

„Diese Ausstellung ist immer wieder ein großer Anziehungspunkt“, sagte Kaul zur Eröffnung. „Es ist die Neugier auf das aktuelle Schaffen und die Verbundenheit mit den Künstlern, die Gäste in großer Zahl hierher führt.“

Die regionale Kunstszene durch das Bereitstellen eines Ausstellungsforums zu fördern, hat im Kreis

Ausblick auf das Ausstellungsjahr 2013

Das aktuelle Ausstellungsjahr bescherte dem Neuwieder Roentgen-Museum eine Vielzahl von beachteten Präsentationen. Allein im ersten Halbjahr luden vier unterschiedliche Ausstellungen ein. Auch die Beteiligung an der aktuell laufenden Ausstellung der Roentgen-Möbel in New York hob Landrat Rainer Kaul hervor. Im kommenden Jahr können sich die Kunstfreunde erneut auf interes-



Gemeinsam mit vielen Künstlern eröffnete Landrat Rainer Kaul die Jahresausstellung im Roentgen-Museum.

Foto: Andrea Fehr

Neuwied eine lange Tradition. Die erste Ausstellung dieser Art fand 1947 statt – wenn auch unter deutlich schlechteren Bedingungen. In den Räumen des heutigen Roent-

gen-Museums war ein Teil der Verwaltung untergebracht: Das Landratsamt war ausgebombt, und es galt, in das Chaos wieder neue Strukturen hineinzubringen. „Kunst ist gerade in dieser Zeit wichtig“, unterstrich Kauls Vorgänger 1947 bei der Eröffnung der ersten Ausstellung.

Seitdem ist das Interesse an der Präsentation kontinuierlich gewachsen. Das zeigt auch die Zahl der eingereichten Arbeiten, aus denen eine Fachjury eine Auswahl für die Ausstellung traf. 232 Werke von 92 Künstlern aus der Region zwischen Boppard und Bad Honnef sowie Montabaur und Mayen wurden eingereicht. Daraus wählte die Jury 67 Arbeiten von 48 Künstlern

aus, die bis zum 1. Januar 2013 zu sehen sind.

Der Blick in die Liste der Aussteller zeigt bekannte Namen und macht Lust, sich mit den Arbeiten von neuen Künstlern auseinanderzusetzen. Auch die vertretenen Kunstrichtungen und Techniken spiegeln die Vielfalt des Kunstschaffens in der Region wider.

Landschaften an Wied und Mosel hat Andreas Bruchhäuser aus Koblenz beispielsweise in Pastell festgehalten. Siv Dibowski aus Bruchhausen zeigt Keramikarbeiten. Frottagen vom Kölner Dom hat Susanne Krell aus Windhagen ausgestellt. Passend zum Museum hat Uwe Langnickel eine Annäherung an das Roentgenhaus in Neuwied

zur Ausstellung beigetragen. Übermalte oder verfremdete Fotografien, klassische Fotos, Mischtechniken oder auch unterschiedliche Drucktechniken wie Serigrafie oder Lithografie finden sich neben Skulpturen oder Mosaiken. Da es sich bei dieser Jahreskunstausstellung nicht um eine Themenausstellung handelt, sind unterschiedliche Motive von der Landschaft über das Porträt bis zu gegenständlichen Arbeiten in den unterschiedlichsten Techniken und Materialien vertreten.

Ähnlich facettenreich wie die gezeigten Arbeiten umrahmten Musiker um Dragen Drenski mit Sopransaxofon, Flügel und Bass die Eröffnung.